Gewebe-Neuheiten von Schoeller Switzerland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Englands junge Modedesigner

Seit der französischen Revolution schneiderte das als prüde verschriene England die Kleider für die Revoluzzer, die modische Avantgarde. Seit dieser Zeit blieb England der grosse Impulsgeber in der Mode. In den sechziger Jahren belieferte die Carneby Street die westliche Welt mit dem Look für Flower Power und dem Minirock. Nach einem kreativ eher ruhigen Jahrzehnt erregte wieder einmal eine Gruppe junger englischer Modedesigner die Aufmerksamkeit ausländischer Einkäufer.

Selina Blow

Die finanzielle Unterstützung des Britisch Fashion Council (BFC) ermöglichte den Nachwuchstalenten auf der Ausstellung British Design im Frühjahr eine vollständige Herbst-/Winterkollektion vorzustellen.

Die Finanzierung einer Kollektion ist kostspielig. Der Londoner Einzelhändler Harvey Nichols half aus. Er gründete in Covent Garden den Modetreffpunkt Space NK und stellte ihn jungen Modedesignern und ausgewählten Absolventen europäischer Kunstakademien zur Verfügung.

Abe Hamilton

Abe Hamilton wurde in diesem Jahr mit dem New Generation-Award ausgezeichnet. Sein poetischer Stil – lange, sanfte Lagen aus Pannesamt, Organza und Texturstrick für die Herbstkollektion oder Seide, Leinen und Raphiagewebe mit Applikationen gestreuter Seidenblumen für die Frühjahrskollektion – liegt voll im Trend. Seine Abnehmer sind in London, Paris und New York. Trotz Gewinn bei seinen letzten drei Kollektionen wird der Überschuss gleich wieder in die nächste Kollektion gesteckt.

Tracey Mulligan und Barbara Sonnentag

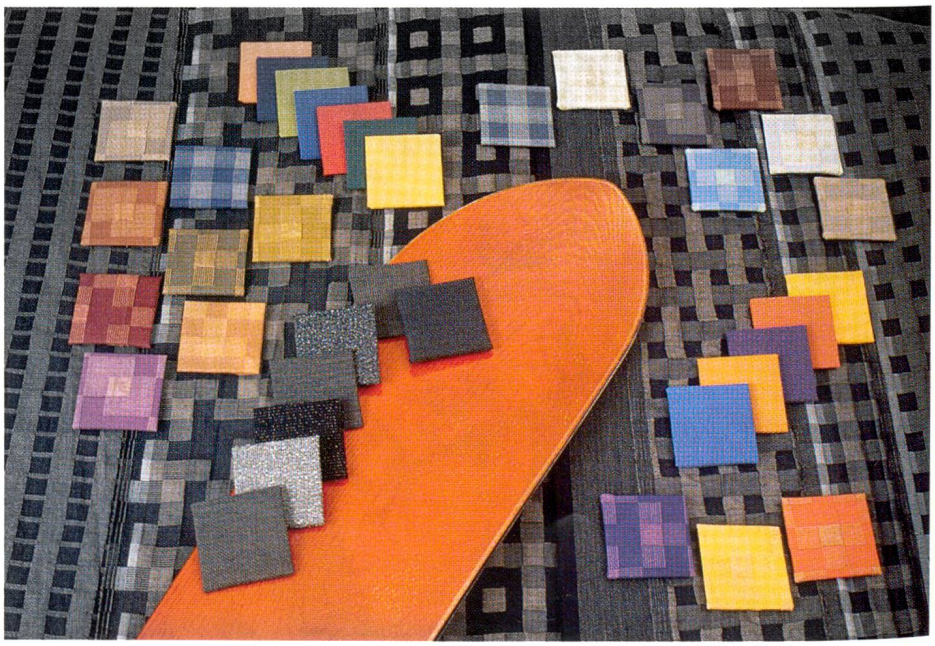
Tracey Mulligan und Barbara Sonnentag schlossen 1990 ihr Studium an der Central St. Martin's School of Art and Design ab. Mit ihren Modellen aus dunkelblauem oder -braunem Jersey, aus Samt mit Patchwork oder Spitzenbesätzen, lieferten sie einen ganz im Trend liegenden folkloristischen Stil. In England haben sie bereits einen festen Kundenstamm, in Amerika liessen sich die ersten Kunden gewinnen.

Selina Blow

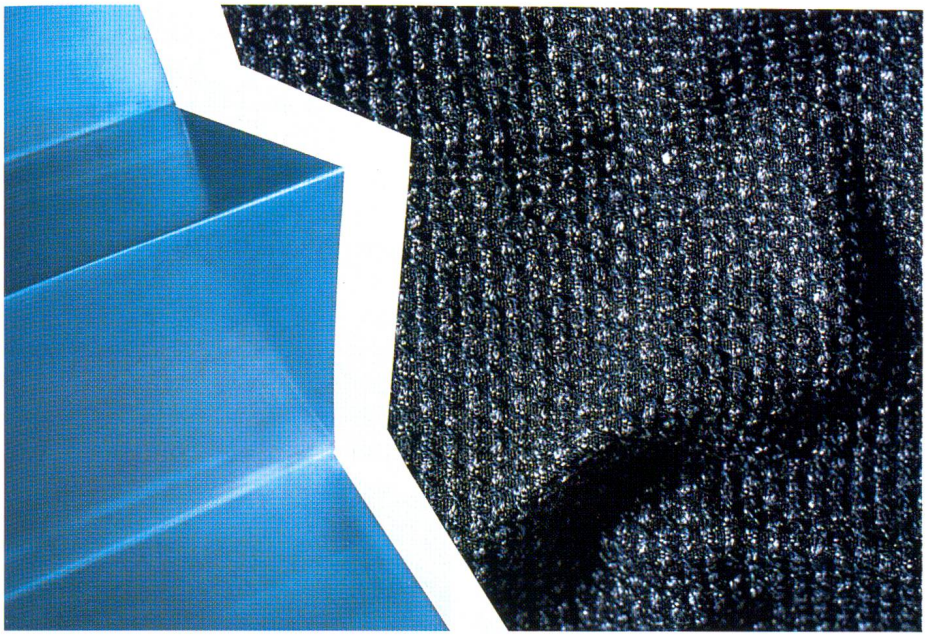
Selina Blow ist Textilliebhaberin ohne spezielle Ausbildung im Textilbereich. Von Ihren Reisen in den Osten sammelte sie ausgefallene Brokat- und Samtstoffe und verarbeitete sie in England zu Kleidern im Stil der Gehröcke und Redingotes, mit denen sie den Dandy-Look dieses Winters beeinflusst hat. Bis ins Detail durchdacht sind ihre, bisher nur in limitierter Auflage erhältlichen Modelle. «Einzelanfertigungen sind kein wirtschaftlicher Weg für die Zukunft», gibt Selina Blow zu, «eines Tages müssen wir die Romantik hinter uns lassen und der Wirklichkeit ins Auge schauen.» Wiebke Koch

Gewebe-Neuheiten von Schoeller Switzerland

3D-, Relief- und Used-Look-Effekt, Knallfarben und vielseitiges Schwarz: Die Herbst-/Winterkollektion 95/96 für Snowboarder von Schoeller Switzerland besticht durch Optik und Funktion. «keprotec» mit Inox: Eine neue



Die neue «keprotec»-Kollektion für Snowboard *Fotos: Schoeller*



Erhöhter Schnittschutz durch Inox-Stahlfaden

Schutzgewebequalität mit massiv erhöhtem Schnittschutz. Extrem elastisch und äusserst abriebfest: Ein neues Stretchgewebe aus Cordura®, und Lycra®, bringt um 50 Prozent höhere Abriebwerte. Premiere: Ein bis zu 100% recycelbares Stretchgewebe.

Extrem auffällig. So könnte man die neuen Optiken und Farben von «keprotec», dem ausgefeilten Schutzgewebe von Schoeller für Snowboardjacken und -hosen bezeichnen. Die neue «keprotec»-Kollektion besticht nicht nur äusserlich, sondern auch funktionell: Das Gewebe ist als Grundware mit 200 g/m² und als Besatzware mit 300 g/m² superleicht, äusserst robust sowie abriebfest und wird auf Wunsch auch wasserdicht ausgerüstet. So frech präsentierte sich ein Schutzgewebe noch nie.

Massiv erhöhter Schnittschutz

Für Snowboard-Handschuhe, aber auch für Extrembeanspruchungen im Arbeitsschutz-, Schuh- und Applikationssektor bringt Schoeller eine neue «keprotec»-Qualität mit grossem Potential: Ein Inox-Stahl-Faden wird mit der abrieb- und reissfesten, hitzebeständigen Aramidfaser Kevlar sowie Nylon umwunden, was den Schnittschutz des Gewebes massiv erhöht. Funktionell und optisch lehnt sich die Kollektion an das neue «keprotec»-Snowboardgewebe an.

Verbesserte Wärmeisolation

Die Produktegruppe «skifans» ist mit einer neuen Spezialfaser auf der Gewebeinnenseite ausgerüstet, wodurch sich eine um 100% gesteigerte Wärmeisolation ergibt. Die neue Faser sorgt zudem für ein noch flauschigeres Tragegefühl.

Das neue Multifunktionsgewebe aus Cordura®, und Lycra®, ist hochelastisch und zeigt ein um 50% verbessertes Abriebverhalten im Vergleich zu herkömmlichen Polyamidgeweben.

Für die Ecolog-Kollektion von vau De hat Schoeller ein sortenrein hergestelltes elastisches Gewebe entwickelt. Das mono-elastische, leichte und strapazierfähige Gewebe «dryskin» ist im 2-Lagen-System aufgebaut: Aussenlage mit Polyester für extreme Strapazierfähigkeit, Innenlage mit der neuen 4-Kanal-Faser «dryfil» für einen optimalen Feuchtigkeitstransport. Die erste Kollektion kommt im Frühjahr 1995 auf den Markt.

Klassische Weihnachtsdekoration mit Filz

Rot, Gold und Grün – die klassischen Weihnachtsfarben setzte Peter Rank bei dieser edlen Dekoration im Schaufenster von «Tiffany & Co» in München höchst effektvoll ein. Boden und Wandflächen sind mit rotem Fulda Dekofilz bespannt. Aus diesem Material sind auch die roten Schleifchen, die der Gestaltung eine verspielte Note geben.

Für Peter Rank ist Fulda Dekofilz ein bevorzugter Dekorationswerkstoff, bietet doch kaum ein anderes Dekomaterial Vorteile, wie repräsentative Wirkung, brilliante Farben in breiter Farbpalette und einen schnellen Lieferservice.

Weitere Informationen bei: Filzfabrik Fulda, D-36035 Fulda

Fulda Dekofilz *Foto: Filzfabrik Fulda*